

Nach zwei langen Wettkampftagen der Pfalzmeisterschaften 2024 konnte Christian Heilmann erleichtert durchatmen. Erstmals war der Bad Dürkheimer nach seiner Wahl zum Vizepräsidenten Wettkampfsport beim Verbandstag in Mußbach für die Organisation der Wettbewerbe in Eisenberg und Haßloch verantwortlich gewesen und zog ebenso wie der LVP-Präsident Thomas Beyerlein ein positives Fazit: „Mit Ausnahme von Problemen bei den Sprintwettbewerben der Jüngsten am Samstag hat bei der anspruchsvollsten Veranstaltung des Jahres alles gut geklappt.“

Sprintwettbewerbe: Später Saisoneinstand von Sina Mayer

Eisenberg statt Rom hieß es am ersten Tag der Meisterschaften bei den Wettbewerben der Männer, Frauen, U18 und U14 für die Sprinterin Sina Mayer (LAZ Zweibrücken). Als Mitglied des Staffel-Olympiakaders waren eigentlich die Spiele in Paris ihr großes Ziel für 2024 gewesen. Doch eine langwierige Fußverletzung und zuletzt krankheitsbedingte Rückschläge sorgten für einen späten Saisoneinstieg, der bei ihrem Sieg über 100 Meter in 12,13 Sekunden vor der zehn Jahre jüngeren Christina Emser (LAC Pirmasens, 12,83 sec) noch verhalten ausfiel. Unter Sprinterinnen des Jahrgangs 2006 fiel die Entscheidung über 200 Meter. Der Titel ging an Favour Aikins (LAC Frankenthal), die sich in 25,95 Sekunden gegen Tanja Zubrod (TSV Speyer, 26,08 sec) und die wie schon über 100 Meter auf Platz drei laufende Gina Felden (TV Gimmeldingen, 27,23 sec) durchsetzte. Den Sieg in der 4x100 m-Staffel sicherte sich die StG EisFreiGrün in 51,65 Sekunden.

Mit zwei Medaillen erfolgreichster U18-Sprinter wurde der 100 m-Sieger David Wojta (TG 04 Limburgerhof, 11,50 sec), der zudem in 23,53 Sekunden über die doppelte Distanz Zweiter hinter Linus Valnion (TSG Deidesheim, 22,84 sec) wurde. Der letztjährige deutsche 300 m-Hürdenmeister absolvierte nach Problemen in der Vorbereitung seinen ersten Einzelwettkampf und qualifizierte sich auf Anhieb für die deutschen U18-Meisterschaften. In der 4x100 m-Staffel legte Valnion zusammen mit seinen Vereinskameraden Simon Oehl und Hendrik Lindemann sowie Constantin Reiß (TS Germersheim) in 43,13 Sekunden eine weitere Spitzenzeit hin. Das Quartett war damit schneller als die Männer-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim, die in 44,15 Sekunden erfolgreich war. Zur großen Freude auch von Trainer Sebastian Groß, der selbst im Trikot der TSG Deidesheim einen Doppelsieg über 100 Meter (11,38 sec) und 200 Meter (23,50 sec) feierte.

Die Einzeltitel bei der weiblichen U18 gingen über 100 Meter an Sophie Endler (LAC Pirmasens, 12,83 sec) und über die halbe Stadionrunde an Sevetlana Da Silva (TS Germersheim, 25,70 sec). In 52,95 Sekunden gewann die Staffel des LTV Bad Dürkheim konkurrenzlos über 4x100 Meter.

Laufwettbewerbe: Favoriten vorne

Favoritsiege gab es bei den Männern über die 400 Meter durch Julian Weis (LCO Edenkoben, 51,06 sec) und Hannes Ebener von der ausrichtenden TSG Eisenberg über 800 Meter (2:03,11 min). Dünn besetzt waren die anderen Laufwettbewerbe. Hatte Luka Schöfer (LASC Pirmasens) bei seinem Erfolg über 1500 Meter in 4:44,94 Minuten noch einen Konkurrenten, liefen Mike Adams (TSG Haßloch, 21,60 sec) über 110 m Hürden und Leo Jonathan Naumer (LCO Edenkoben) im Rennen über 400 m Hürden (59,97 sec) im Alleingang zum Pfalztitel. Durch Hanna Schmitz (2:25,05 min) und Rebecca Riedel (5:00,56 min) gingen die Titel bei den Frauen über 800 und 1500 m an den 1. FC Kaiserslautern und die LG Rülzheim. Schnellste über die 100 Meter Hürden war Marlene Widmann (TSG Neustadt, 17,14 sec).

Bei der männlichen U18 sicherte sich Moritz Götten (Landau Running Company) gleich zwei Siege über 800 Meter (2:07,54 min) und 1500 m (4:37,36 min). Keinen Zweifel an seinem Erfolg über 400 Meter ließ Julian Gärtner (TSG Neustadt) mit einer Zeit von 54,86 Sekunden aufkommen. Die beiden Hürdentitel gingen an den TV Nußdorf. Dabei wusste über 110 Meter Luca Andres (15,32 sec) ebenso zu überzeugen wie über die Stadionrunde Clemens Pfadt (57,51 sec). Ronja Wulfert (LTV Bad Dürkheim) wurde mit insgesamt drei Titeln erfolgreichste Teilnehmerin der U18. Neben ihrem Sieg mit der Staffel stand sie über 400 Meter (62,07 sec) und 800 Meter (2:33,29 min) ganz oben auf dem Siegereppchen. In einem internen Duell der LG Otterbach-Otterberg hatte über 1500 Meter Charlotte Sommer in 5:30,94 Minuten die Nase vorne. Pauline Kläs (1. FC Kaiserslautern, 15,24 sec) und Hanna Hausmann (LAC Pirmasens, 80,85 sec) hießen die U18-Siegerinnen der Hürdenrennen.

Sprungwettbewerbe: WM-Norm ganz knapp verfehlt

Hochspannung herrschte auf der Anlage in Eisenberg, als Lars Urich (LAZ Zweibrücken) zu seinen drei Versuchen über 5,10 Meter ansetzte. Diese Höhe hätte gleichzeitig die Norm für die U20-Weltmeisterschaften in Lima bedeutet, doch Urich scheiterte dreimal, „und das wirklich ganz knapp“, wie der LVP-Präsident Thomas Beyerlein bedauerte. Mit 4,90 Metern holte sich Urich aber klar den Sieg in seiner Altersklasse und wurde lediglich vom Routinier Dennis Schober als Männersieger mit exakt 5,00 Meter knapp überboten.

In einem spannenden Wettbewerb der weiblichen U20 setzte sich Mareike Beyerlein (LAZ Zweibrücken) mit 3,20 Metern knapp gegen Salome Berlin (LC Haßloch, 3,10 m) durch. Den selben Vorsprung von 10 Zentimetern auf die Vizemeisterin Katharina Schuster (LC Haßloch) hatte bei der weiblichen U18 Bea Schultheiß (LAZ Zweibrücken, 3,40 m). Der gleiche Verein stellt mit Ben Silas Kribelbauer den U18-Sieger mit 4,30 Metern.

Seine momentane Erfolgsserie setzte Patrick Frey (TSG Neustadt) mit seinen Siegen im Weitsprung (6,14 m) und Hochsprung (1,78 m) fort. Michael Strupp (1. FC Kaiserslautern) siegte im Dreisprung mit 12,79 Metern. Bei den Frauen sprang Favour Aikins (LAC Frankenthal) in einer mit 13 Springerinnen sehr gut besetzten Konkurrenz mit 5,28 Metern am weitesten. Yasmin Karasu (TSG Haßloch, 9,90 m) wurde Siegerin im Dreisprung.

Nicht ganz an seine Siegeshöhe der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften kam bei der U18 Moritz Köbler (LTV Bad Dürkheim) als Hochsprungmeister mit 1,78 Metern heran. Als einziger Weitspringer über die 6 Meter-Marke kam Alvar Matsuura (TSV Freinsheim, 6,02 m). Der Vizemeister Frederik Bender (TV Nußdorf, 5,87 m) konnte sich mit dem Sieg im Dreisprung mit 11,95 Metern trösten.

Wurf und Stoß: Sarah Tretter gewinnt mit Abstand

Der erwartete Zweikampf bei den Männern entwickelte sich zwischen Sebastian Hanß (TV Bad Bergzabern) und Bastian Küver (ABC Ludwigshafen) im Kugelstoßen und Diskuswerfen, und endete mit einem Unentschieden. Hanß gewann das Kugelstoßen mit 14,85 gegen 14,15 Meter. Dafür hatte der Ludwigshafener mit dem Diskus bei Würfeln von 42,95 und 41,28 Metern die Nase vorne. Knapp fiel die Entscheidung im Speerwerfen aus. Leo Wirth (TB Hermersberg) setzte sich am Ende mit 48,10 Metern durch.

Dominatorin bei den Frauen war Sarah Tretter. Die Athletin des 1. FC Kaiserslautern ließ im Kugelstoßen (13,26 m) und Diskuswerfen (38,61 m) keinen Zweifel an ihren Siegen aufkommen und wurde souveräne Doppelmeisterin. Ebenfalls mit gutem Vorsprung entschied Ines Beyerlein (LAZ Zweibrücken) das Speerwerfen mit 39,09 Metern für sich.

Knapper ging es in den Wettbewerben der männlichen U18 zu. Dabei sicherte sich am Ende Alvar Matsuura mit 12,46 Metern im Kugelstoßen ebenso seinen zweiten Pfalztitel 2024 wie der Nußdorfer Luca Andres mit dem Speer (41,43 m). Bester Diskuswerfer war Johannes Brandherm (TV Nußdorf, 28,18 m).

Eine überzeugende Doppelmeisterschaft gab es auch bei der weiblichen U18 durch Lea Braun (LCO Edenkoben). Mit großem Vorsprung siegte sie im Kugelstoßen (13,06 m) und Diskuswerfen (34,75 m). Der Speerwurf ging an Annika Frey (TSG Neustadt) mit 35,10 Metern.

Langhürden, Stabhochsprung: DM-Norm geknackt

In die Veranstaltung in Eisenberg integriert waren die Titelkämpfe über die Langhürden und im Stabhochsprung aller Altersklassen. Beim 300 m-Hürdenlauf der M15 sicherte sich Max Sellmeier (LC Haßloch) in 44,67 Sekunden nicht nur den Sieg, sondern auch die Normzeit für die deutsche Meisterschaft. Mia Huthoff (ABC Ludwigshafen) wurde im Alleingang Siegerin der W15 über die gleiche Distanz.

Den Stabhochsprung der M15 gewann Anton Seitz (TV Nußdorf) mit 3,55 Metern. Er wurde noch übertroffen von David Könsgen (LAZ Zweibrücken), der als M14-Pfalzmeister 3,65 Meter überquerte.

Wettbewerbe der U14: Viele Doppelsieger

Gleich zweimal antreten mussten einige Nachwuchssprinter, da in Eisenberg zwischenzeitlich die Zeiterfassung Probleme machte. Die Sieger*innen über 75 Meter waren am Ende Johannes Helff (M13, TG Frankenthal in 10,63 sec), David Owei (M12, VT Rockenhausen in 10,10 sec), Milla Biegert (W13, TG 04 Limburgerhof in 10,61 sec) und Izaguirre Zamora (W12, ABC Ludwigshafen in 10,47 sec). Unter zehn angetretenen Staffel der weiblichen U14 setzte sich der TV Nußdorf in 41,71 Sekunden knapp gegen den LC Haßloch (41,84 sec) durch. Der ABC Ludwigshafen stellte

das siegreiche Quartett bei der männlichen U14 in 42,65 Sekunden, wurde aber von der StG Beindersheim-Frankenthal (42,95 sec) hart gefordert.

Einen Doppelsieg im Schülerbereich feierten bei der M13 Paul Stramer (ABC Ludwigshafen) über 60 m Hürden. In 10,89 Sekunden und mit 4,60 Metern im Weitsprung sowie Daniel Buchalik (TV Wörth) als Meister im Diskuswurf (27,60 m) und Speerwurf (26,97 m). Im Hochsprung (1,41 m) und Weitsprung (4,55 m) der M12 siegte Arvid Schaurer (ABC Ludwigshafen), und war damit ebenso doppelt erfolgreich wie Vincent Kulis (TV Wörth) im Kugelstoßen (8,15 m) und Speerwerfen (27,69 m). Sein Talent unterstrich auch Samuel Hessert (TV Wörth) durch seine Erfolge im Diskuswurf (27,32 m) und über 60 m Hürden (11,53 sec).

Bei der W13 ließ Milla Biegert ihrem 75 m-Sieg auch noch Platz eins im Weitsprung mit 4,68 Metern vor der Hochsprung-Siegerin (1,39 m) Mia Vogt (TS Germersheim, 4,66 m) folgen. Nina Dreier (LC Haßloch) gewann bei der W12 sowohl über 60 m Hürden (10,74 sec), als auch im Hochsprung mit 1,36 Metern. Einen weiteren Doppelsieg feierte in dieser Altersklasse Mia Taurus (TV Thaleischweiler) im Kugelstoßen (8,04 m) und Diskuswurf (23,20 m).

U20/U16-Meisterschaften in Haßloch: Staffeln liefern Drama

Disqualifikationen, Stürze, kurzfristige Ausfälle und eine haarscharf verpasste DM-Normzeit: Die 4x100 m-Staffelrennen der U20/U16-Meisterschaften in Haßloch lieferten jede Menge Stoff für Dramen.

Überlegen war das Quartett vom ABC Ludwigshafen bei der U16 als Sieger ins Ziel gelaufen, musste aber wegen eines Fehlers schon beim ersten Wechsel disqualifiziert werden. „Daraus muss man für das nächste Mal lernen“ kommentierte Trainer Juri Tscherer den Ausfall seiner derzeit viermal bei ihm trainierenden Läufer um den 100 m-M15-Sieger Sidwell Njikam (11,83 sec). Schnellster Sprinter des Tages war der U20-Sieger Maxim Sorokin (TV Nußdorf, der seinen 11,05 Sekunden aus dem Vorlauf im Finale eine 11,24 Sekunden folgen ließ.

Wie etliche andere Starter*innen nahm auch Favour Aikins (LAC Frankenthal) an einem Wochenende gleich an zwei Meisterschaften teil und siegte über 100 m der U20 in 12,40 Sekunden. Christina Emser (LAC Pirmasens) setzte sich nach ihrem Vizetitel über 100 m der Frauen bei der U20 über 200 Meter in 26,54 Sekunden durch. Gute Leistungen zeigten einmal mehr auch Leo Jonathan Naumer (LCO Edenkoben) mit 52,23 Sekunden über 400 Meter, Tim Müller (LG Rülzheim, 2:16,86 min) und Hannes Ebener (4:30,42 min) als Gewinner über 800 und 1500 Meter sowie der 110 m-Hürdensieger Luca Andres (TV Nußdorf, 15,59 sec). Einen weiteren Doppelsieg im Hochsprung (1,67 m) und Weitsprung (6,22 m) feierte Patrick Frey (TSG Neustadt). Erstmals in absoluter Bestbesetzung trat im Rennen der weiblichen U20 die Staffel der StG Rhein-Pfalz an und machte Jagd auf die Qualifikationszeit für die U23-DM. Der erste Wechsel der beiden Starterinnen des TV Gimmeldingen (Gina Felden auf Franziska Böger) klappte auch perfekt und Böger machte auf der Gegengerade viel Boden gegen die Konkurrenz gut. Extreme Sicherheitswechsel zwischen Favour Aikins und Sevetlana Da Silva kosteten auf den weiteren Positionen aber Zeit und alle Blicke richteten sich nach dem überlegenen Zieleinlauf auf die Uhr, die zunächst 48,99 Sekunden anzeigte. Der große Jubel von Trainer Lothar Spilke wegen des scheinbaren Erreichens der DM-Normzeit von 49,00 Sekunden schlug wenig später in Enttäuschung um, als die offizielle Endzeit von 49,01 Sekunden angezeigt wurde.

Siegerin in dieser Altersklasse über 800 Meter wurde Annika Müller (LG Rülzheim, 2:32,41 min), Nina Berger (LAC Pirmasens) war die Schnellste über die 400 Meter in 66,88 Sekunden und Jennifer Just (LAC Frankenthal) siegte über 100 m Hürden in 16,27 Sekunden. Wenke Simon (1. FCK, 1,55 m), Ronja Walthaner (TV Nußdorf, 5,46 m) und Eva Lübke (TV Nußdorf, 10,26 m) hießen die U20-Pfalzmeisterinnen in den Sprungkonkurrenzen.

Als sich das Haßlocher Stadion schon weitgehend geleert hatte, sorgten zwei 300 Meter-Läufe noch einmal für sportliche Höhepunkte. In einem couragierten Rennen unterbot zunächst Sophie Endler (LAC Pirmasens) mit 42,69 Sekunden die Normzeit für die deutschen Meisterschaften der W15. Das gleiche Ziel erreichte bei der M15 Max Sellmeier vom LC Haßloch, der sich zudem über einen neuen Vereinsrekord von 38,97 Sekunden freuen durfte.